

Präsentation 2026 eröffnet

Am 31. Mai 2026 fand die Eröffnungsfeier der neuen Präsentation des Dokumentationszentrums des Österreichischen Blasmusikverbandes in Oberwölz statt. Auch die im Vorjahr eröffnete Ausstellung „Zauber der Militärmusik“ sowie die Dauerausstellung des Österreichischen Blasmusikmuseums sind nun vorerst an Wochenenden und Feiertagen (einschließlich Fenstertagen) sowie vom 3. Juli bis einschließlich 13. September 2026 täglich von 10 bis 17 Uhr zugänglich.



Die Schwerpunkte der neu eröffneten Präsentation des ÖBV-Dokumentationszentrums:

- 100 Jahre Liechtensteiner Blasmusikverband
- 75 Jahre Österreichischer Blasmusikverband
- 50 Jahre Bläserkammermusik-Wettbewerb
- 20 Jahre Philharmoniker-Projekt
- Militärkapellmeister Michael Weiß

Wir laden alle sehr herzlich zum Besuch ein!

Elisabeth Anzenberger

Objekt des Monats: neue ÖBV-Kurzchronik 2026

Seit der erstmaligen Veröffentlichung einer Chronik des Österreichischen Blasmusikverbandes im Jahr 2021 – sowohl in einer Kurz- als auch in einer ausführlichen Langfassung – sind bereits fünf Jahre vergangen. Da die Kurzfassung auch als Schulungsunterlage für Fortbildungsveranstaltungen des ÖBV dient, sind die vorhandenen Exemplare mittlerweile vollständig vergriffen. Daher bot es sich an, die Chronik im Jubiläumsjahr des 75-jährigen Bestehens des Verbandes zu aktualisieren.

Darüber hinaus konnten neue Forschungsergebnisse berücksichtigt werden, etwa aus dem Projekt über die Anfänge von Mädchen und Frauen in der Blasmusik. Ergänzt wurden außerdem QR-Codes (bzw. Links in der Online-Ausgabe) mit weiterführenden Informationen sowie Links zu Audio- und Videodateien.

Die Druckausgabe kann über www.blasmusik-laden.at bestellt werden. Als PDF-Datei steht die neue Chronik-Kurzfassung 2026 kostenlos auf unserer Homepage zum Download bereit: https://www.blasmusik.at/media/akwf1km2/chronik_kurzfassung_2026_web.pdf

Elisabeth Anzenberger

75 Jahre Österreichischer Blasmusikverband in Schlagworten

Vorbemerkung: Um 75 Jahre Verbandsgeschichte in der aktuellen Ausstellung in Oberwölz möglichst kompakt und mit wenig Text zu präsentieren, wurde die Form von „Schlagworten“ gewählt. Für jedes der 75 Jahre wird ein besonderer Aspekt hervorgehoben. Dabei geht es



nicht um Vollständigkeit – die eine derartige „Ultrakurzfassung“ naturgemäß nicht leisten kann –, sondern darum, die vielfältige Verbandsarbeit aus unterschiedlichen Blickwinkeln vorzustellen. Für diesen Beitrag wurden neben dem Ausstellungstext auch ausgewählte Fotos aus der Präsentation übernommen.

1951-1965

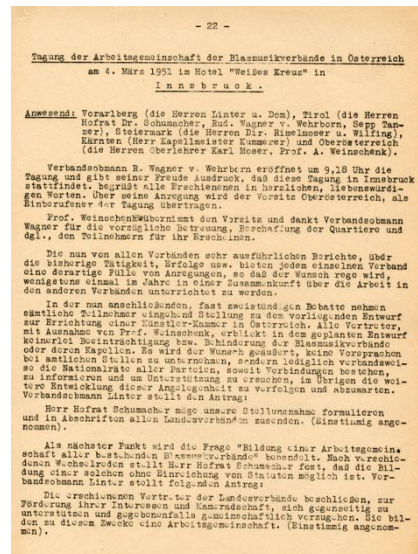
- 1951 Gründung des ÖBV als Arbeitsgemeinschaft in Innsbruck
- 1952 Die Schaffung einer Blasmusikzeitung wird beschlossen
- 1953 Erste Landeskapellmeister-Sitzung
- 1954 Erstmals einheitliche Konzertmusikbewertung in Österreich
- 1955 Erster AKM-Pauschalvertrag („Autoren, Komponisten, Musikverleger“)
- 1956 Resolution gegen das geplante, für die Kapellen nachteilige Musikerringgesetz
- 1957 Erste internationale Wertungsspielordnung
- 1958 Erstes internationales Jungmusikertreffen
- 1959 Die Arbeitsgemeinschaft wird in einen Verband auf Vereinsbasis umgewandelt, den Österreichischen Blasmusikverband („ÖBV“)
- 1960 Bundesweit erstes Jungmusiker-Landesseminar in Mistelbach (NÖ)
- 1961 Erster bundesweiter Blasmusikwettbewerb in Innsbruck, durchgeführt vom ORF
- 1962 Erste für ganz Österreich gültige Wertungsspielordnung
- 1963 Erstmals eine ständige Blasmusiksendung im Rundfunk
- 1964 Erstes überregionales Landesmusikfest (Wien-Niederösterreich)
- 1965 Der ÖBV wählt erstmals einen Bundesjugendreferenten

1966-1980

- 1966 Bundesweite Einführung von Pflichtstücken bei Konzertmusikbewertungen
- 1967 Neuer, im gesamten Bundesgebiet gültiger „Wertungsausweis“ für Marschmusik
- 1968 Der Verband schafft Ehrenzeichen für besondere Verdienste
- 1969 Das Jungmusiker-Leistungsabzeichen wird beschlossen
- 1970 Erster ÖBV-Kapellmeisterkurs für Lehrerinnen und Lehrer
- 1971 Erstes Bezirks-Jungmusikerseminar
- 1972 Erstes internationales Jugendfestival der Blasmusik
- 1973 Erster Bläserkammermusik-Landeswettbewerb in Maissau (NÖ)
- 1974 Einheitliche Pflichtstücke bei Konzertmusikbewertungen bundesweit
- 1975 Erster Kongress in Südtirol
- 1976 Erster Bläserkammermusik-Bundeswettbewerb in Linz
- 1977 Eine „modernisierte“ Fassung der Selbstwahlliste für Konzertmusikbewertungen
- 1978 Erstmals ein Seminar des ÖBV zum Thema Jugendarbeit
- 1979 „Der Stabführer in Wort und Bild“ erscheint als eigenständige Publikation
- 1980 Erstes Österreichisches Blasmusikfest in Wien

1981-1995

- 1981 „Musik in Bewegung“ mit Leistungsstufen und Showprogramm wird beschlossen
- 1982 Erstmals zeitgenössische Blasmusik beim „Steirischen Herbst“
- 1983 Einführung von Jungmusikerausweisen für Auszubildende
- 1984 Die Blasmusikkapellen spenden 690.000 Schilling für „Licht ins Dunkel“
- 1985 In Saalfelden findet erstmals ein Blasmusiksymposium statt
- 1986 Erste Diskussionen über eine „Europäische Einheitspartitur“



Gründungsprotokoll 1951, Seite 1



1. Bezirksjungbläserseminar 1971



Blasmusikfest in Wien

1987 Erstes Arien, Echo- und Hochzeitsblasen am Almsee in Oberösterreich

1988 Das Schulungszentrum Schloss Zeillern wird eröffnet

1989 Spendenaktion für die Renovierung des Stephansdoms

1990 Erster Bundeskonzertwettbewerb des ÖBV in Feldkirchen in Kärnten

1991 Sammelaufzug des ÖBV - Aktion „Instrumente für Polen und Ungarn“

1992 Erstmals Pflichtstücke „Wiener Unterhaltungsmusik der Strauss-Ära“ beschlossen

1993 Erste bundesweite Konferenz der Landesstabführer

1994 Das neue Buch „Musik in Bewegung“ erscheint

1995 Mit der Landesjugendreferenten-Tagung findet erstmals eine Sitzung des ÖBV in Liechtenstein statt

1996-2010

1996 Erste Kooperation mit der Musikmesse in Ried im Innkreis

1997 Das Österreichische Blasmusikmuseum in Oberwölz wird mit Unterstützung des ÖBV eröffnet

1998 Das Schulungszentrum Zeillern wird zum „Bundesblasmusik-Zentrum“

1999 Erste Diskussion zur Förderung der „Senioren“ in den Kapellen

2000 Die „Globalisierung der Blasmusik“ wird erstmals kritisch beleuchtet

2001 Erste Diskussionen über die Schaffung einer eigenständigen Jugendorganisation

2002 Partnerschaftsverträge mit den Verbänden von Südtirol und Liechtenstein werden beschlossen

2003 Erste Jugendorchester-Bundeswettbewerbe

2004 Die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ) als eigenständige Organisation in enger Zusammenarbeit mit dem ÖBV wird gegründet

2005 Symposium für Blasmusikpädagogik in Salzburg

2006 Das Nationale Jugendblasorchester wird gegründet, das Philharmoniker-Projekt startet

2007 Erster Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ in Bruck/Leitha

2008 Gründung des ÖBV-Dokumentationszentrums in Oberwölz und erste Blasmusikwallfahrt in der Steiermark

2009 Erste Marketenderinnenschulung

2010 Der ÖBV beschließt das Leitbild des Verbandes

2011-2026

2011 Die Seminare der Blasmusikjugend erhalten die „aufZAQ-Zertifizierung“

2012 Erste Diskussionen zur Nutzung von „Social Media“ im ÖBV

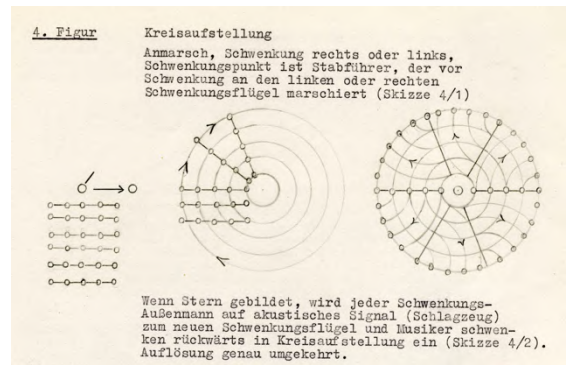
2013 Erste Ausgabe der Online-Fachzeitschrift „Blasmusikforschung“

2014 Die Bonuscard der Österreichischen Blasmusikjugend wird eingeführt

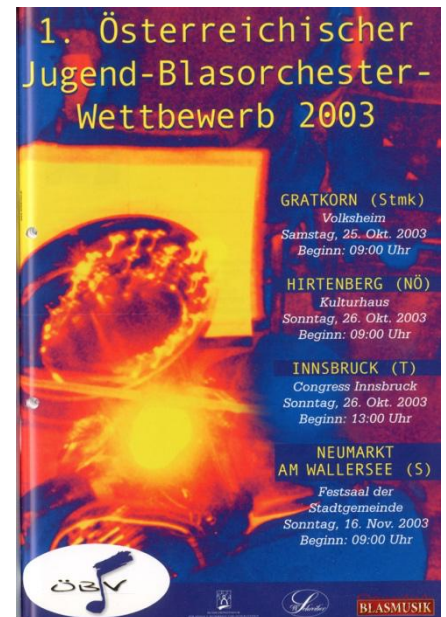
2015 Symposium „Die Musik der ‚Hoch- und Deutschmeister‘“ in der Donaumonarchie

2016 Erster Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“

2017 Erstmals findet ein Kongress des ÖBV in Liechtenstein statt



Kürfigur Stern 1981



Plakat 1. Jugendorchester-Wettbewerb



Nationales Jugendblasorchester 2006

2018 Anstelle des bisherigen jährlichen „Rotations-systems“ gibt es wieder eine dreijährige Präsidentschaft

2019 Erste Preisverleihung des „Juventus“ – Jugendpreis der ÖBJ

2020 Aufgrund der Pandemie kommt es auch in der Blasmusik zum kompletten „Lockdown“

2021 Erstmals erscheint zum 70-Jahr-Jubiläum eine Chronik des ÖBV

2022 Zum 100. Todestag von C. M. Ziehrer findet ein Ziehrer-Wochenende in Wien statt

2023 Der ÖBV beauftragt Otto M. Schwarz, eine Signation für den Verband zu komponieren: die „Fascination-Fanfare“

2024 Die Spiel- und Klangtradition der österr. Blasmusik wird in das immaterielle Verzeichnis des Kulturerbes der UNESCO aufgenommen

2025 Ein Schutzkonzept für alle in der Blasmusik aktiven Personen wird entwickelt

2026 Die erste bundesweite Jugend-Brass-Band wird gegründet

Friedrich Anzenberger



Urkunde UNESCO 2024



Schutzkonzept für alle in der Blasmusik aktiven Personen



Folder Deutschmeister-Symposium 2015

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Redaktion: Dokumentationszentrum des Österreichischen Blasmusikverbandes, c/o Dr. Friedrich Anzenberger, wissenschaftlicher Leiter, Weinheberplatz 1, A-3062 Kirchstetten, Österreich, E-Mail friedrich.anzenberger@blasmusik.at. Blasmusikforschung ist eine Online-Fachzeitschrift und steht kostenlos zum Download zur Verfügung. Alle Rechte, insbesondere des (auch auszugsweisen) Nachdrucks (auch auf elektronischem Wege) vorbehalten.

Eigentümer und Herausgeber: Österreichischer Blasmusikverband, Hauptplatz 10, A-9800 Spittal an der Drau

Richtung: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blasmusikforschung und des Dokumentationszentrums des Österreichischen Blasmusikverbandes.